

# TTC Karlsruhe-Neureut

Saison 2002/2003




**TISCH-TENNIS  
2000**  
Versand & Shopping

Kaiserstr. 176 (Eingang Hirschstr.)  
76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 / 9 21 21 80  
Fax 0721 / 9 21 21 83

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 12.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr  
Mi. 12.00 - 18.30



**QUICK-LOHN**

Helmut Förder · Wiesenstrasse 32 · 16230 Britz  
☎ (03334) 42 08 57 · <http://www.quick-lohn.de>

Standardlohn und Baulohn für Klein- und Mittelbetriebe

Kosten sparend und einfach in der Bedienung

Demoverision im Internet oder über Reitz GmbH  
☎ (0721) 9 55 42 25 · eMail: Hans.Reitz@t-online.de

**SCHNELL · GUT · SAUBER**



**reitz** GmbH  
Mein Hausrenovierer

- Gerüstbauarbeiten
- Kaminreparaturen
- Flachdachbeschichtungen
- Dachdeckerarbeiten
- Holzarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Blechenerarbeiten
- Fassadenanstriche
- Fassadenreinigung
- Vollwärmeschutz
- Vordächer
- Fenstereinbau

VERWALTUNG:
 

- Süddeckstraße 7
- 76189 Karlsruhe
- Büro (0721) 9 55 42 25
- Fax (0721) 9 55 43 19

- Privat (0721) 9 57 30 61
- Mobil (0171) 0 97 19 61
- eMail: Hans.Reitz@t-online.de

Unser **KUNDENDIENST** sowie unser **REPARATURSERVICE** steht Ihnen jederzeit zur Verfügung



**G & K**  
Meisterbetrieb  
für  
Fliesenverlegung

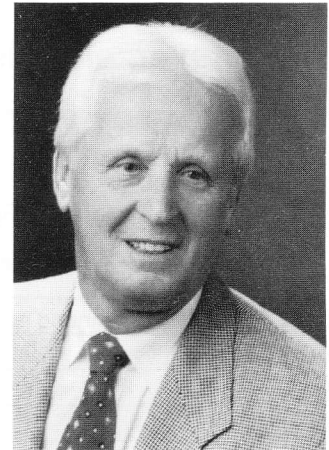
Marmor · Granit · Glasmosaik · Keramische Fliesen  
Ettlingen · Tel. 07243 / 71 86 86 · Fax 07243 / 71 86 85  
KA-Neureut · 0721 / 78 16 902 · Fax 0721 / 78 16 903  
Büro u. Lager: Grabenerstr. 13a · 76149 Karlsruhe

INFO@GK-FLIESENVERLEGUNG.DE

WWW.GK-FLIESENVERLEGUNG.DE

### Inhaltsverzeichnis

Seite 4	Grußwort Günther Seith	Grußwort Harald Denecken	Seite 5
Seite 6	Grußwort Klaus Essig		Seite 7
Seite 8	Grußwort Jochen Kugel		Seite 9
Seite 10	Spannung pur, Dreikampf um den Titel – Saisonausblick DTS, August 2002		Seite 11
Seite 12		Unsere Nr. 1: Xianjian Meng (CHN)	Seite 13
Seite 14		Unsere Nr. 2: Maksim Chmyrev (RUS)	Seite 15
Seite 16		Unsere Nr. 3: Zoltan Fejer-Konnerth (GER)	Seite 17
Seite 18		Unsere Nr. 4: Stefan Feth (GER)	Seite 19
Seite 20		Unsere Nr. 5: Rade Markovic (YUG)	Seite 21
Seite 22		Unsere Nr. 6: Alfredo Careros (ESP)	Seite 23
Seite 24		Unser Trainer: Anders Johansson (SWE)	Seite 25
Seite 26	Anfahrtsskizze	Spielplan 1. Herren – 1. Bundesliga	Seite 27
Seite 28		Die Spielorte in der 1. Bundesliga	Seite 29
Seite 30		Interview mit Zoltan Fejer-Konnerth	Seite 31
Seite 32	Mannschaftsaufstellungen der 1. Bundesliga – Herren		Seite 33
Seite 34	Der Aufstieg in die 1. Bundesliga		Seite 35
Seite 36	Spielbericht des Entscheidungsspiels	Statistiken 2. Bundesliga Süd 2001/2002	Seite 37
Seite 38	Der Empfang im Rathaus	Die Aufstiegsfeier	Seite 39
Seite 40		Bundesliga – wir kommen	Seite 41
Seite 42		Vorstellung 1. Mannschaft auf der Kerwe	Seite 43
Seite 44		1. Spieltag beim TTV RE BAU Gönnern	Seite 45
Seite 46	ETTU Nancy Evans Cup der Herren	Deutsche Pokalmeisterschaft 2002/2003	Seite 47
Seite 48	Die neue Aufschlagregel		Seite 49
Seite 50		Glosse: Tischtennis – die älteste Sportart	Seite 51
Seite 52	Rahmenterminplan	Organisatorisches	Seite 53
Seite 54	Statistiken: Kreismeistertitel, Punktspielstatistik Damen und Herren		Seite 55
Seite 56	Sportliche Erfolge 2002/2002	31. Neureuter Osterturnier	Seite 57
Seite 58	Saisonabschlussfest 2001/2002		Seite 59
Seite 60	Der TTC beim Volleyballturnier des CVJM Neureut		Seite 61
Seite 62	Unser 2. Bowlingturnier	Ausflug unserer Damen	Seite 63
Seite 64	Blick zurück auf die Mädchenmannschaft	Fast schon Tradition – das Elternturnier	Seite 65
Seite 66	Vereinsmeisterschaften 2002	Unsere neue Stützpunktrainerin	Seite 67
Seite 68	Mannschaftsaufstellung und Spielplan Jugend 1 / 2 – Bericht Regionalranliste in Neureut		Seite 69
Seite 70	Mannschaftsaufstellung und Spielplan Schüler 1 und 2		Seite 71
Seite 72	Jugendbericht	Aufstellung und Spielplan Damen 1	Seite 73
Seite 74	Rückblick und Ausblick Damen 1 und 2	Aufstellung und Spielplan Damen 2	Seite 75
Seite 76	Mannschaftsaufstellung, Spielplan, Rückblick und Ausblick Damen 3		Seite 77
Seite 78	Mannschaftsaufstellung, Spielplan, Rückblick und Ausblick Herren 2		Seite 79
Seite 80	Mannschaftsaufstellung, Spielplan, Rückblick und Ausblick Herren 3		Seite 81
Seite 82	Mannschaftsaufstellung, Spielplan, Rückblick und Ausblick Herren 4		Seite 83
Seite 84	Mannschaftsaufstellung, Spielplan, Rückblick und Ausblick Herren 5		Seite 85
Seite 86	Mannschaftsaufstellung, Spielplan, Rückblick und Ausblick Herren 6		Seite 87
Seite 88	Mannschaftsaufstellung, Spielplan, Rückblick und Ausblick Herren 7		Seite 89
Seite 90	Gesamtspielplan Vorrunde Saison 2002/2003		Seite 91
Seite 92	Gesamtspielplan Rückrunde Saison 2002/2003		Seite 93
Seite 94	Vorstand und Sponsoren / Impressum		

**Grußwort**

Nach einer bravourösen sportlichen Leistung gelang der 1. Herrenmannschaft des TTC Karlsruhe-Neureut in der letzten Saison der ersehnte Aufstieg in das Tischtennisoberhaus – in die 1. Bundesliga.

Neureut ist stolz über diesen großartigen Erfolg und ich gratuliere und bedanke mich auf diesem Wege nochmals bei allen Beteiligten: den Spielern, dem Trainer, dem Management, den Sponsoren und schließlich auch den treuen Fans. Nur im Zusammenspiel aller konnte das große Ziel, konnte der Traum von der 1. Bundesliga Wirklichkeit werden.

Der TTC Karlsruhe-Neureut hat sich damit nicht nur als guter Botschafter unseres Stadtteils erwiesen, sondern vor allem auch dem Tischtennissport insgesamt hier bei uns und in der Region zur weiteren Popularität und Aufwärtsentwicklung verholfen.

Ebenfalls mit dazu beigetragen hat auch die 1. Damenmannschaft des TTC, die nach ihrem Abschied von der 2. Liga vor allem durch eine souveräne Rückrunde in der Badenliga schließlich noch auf den 3. Tabellenplatz vorstoßen konnte. Komplettiert wird die positive Bilanz durch den Aufstieg der 2. Damenmannschaft von der Bezirksliga in die Verbandsklasse und nicht zuletzt auch durch die vielversprechenden Erfolge im Schüler- und Jugendbereich.

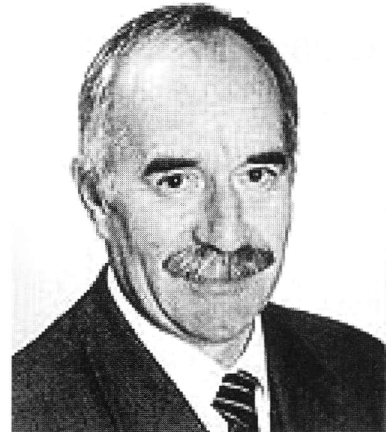
Die bevorstehende Saison stellt nach zurückliegenden Erfolgen für alle Spielerinnen und Spieler eine besondere Herausforderung dar. Ich bin mir sicher, dass deshalb auch alle Akteure alles daransetzen werden, um den hoch gesteckten Erwartungen gerecht werden zu können.

Vor allem hoffe und wünsche ich, dass es der 1. Herrenmannschaft unter ihrem neuen Trainer Herrn Anders Johansson und dem neu formierten Kader mit internationalen Spitzenspielern gelingen möge, sich in der 1. Tischtennis-Bundesliga zu behaupten. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass die zu erwartenden hochkarätigen Begegnungen auch auf entsprechendes Zuschauerinteresse – sei es hier in unserer Sporthalle oder auch in der Karlsruhe Europahalle – stoßen möge.

In diesem Sinne wünsche ich dem TTC Karlsruhe-Neureut für die kommenden Begegnungen viele Zuschauer, faire Spiele und schließlich auch den erhofften sportlichen Erfolg.

Den Gastmannschaften und Besuchern entbiete ich ein herzliches Willkommen und wünsche allen einen angenehmen Aufenthalt.

**Günther Seith**  
Ortsvorsteher Neureut

**Grußwort**

Der Aufforderung des Vereinsvorsitzenden Hans-Joachim Kugels an seine Aktiven aus dem letztjährigen Saisonheft, sich im Training und Wettkampf ins Zeug zu legen und ihr Bestes zu geben, sind die Neureuter Tischtennis-Asse in beeindruckender Manier nachgekommen. Mit einem bravourösen Sieg im letzten und entscheidenden Spiel in Fulda-Maberzell wurde der Aufstieg in die 1. Bundesliga gesichert und das selbstgesteckte Saisonziel erreicht.

Dazu möchte ich den Verein von dieser Stelle aus noch einmal herzlich beglückwünschen. Ich bin mir sicher, dass der TTC Karlsruhe-Neureut den Namen unserer Stadt nun auch bundesweit würdig vertreten wird.

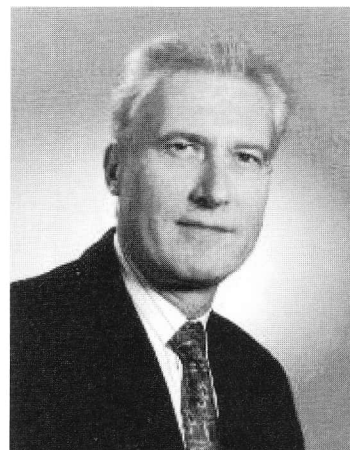
Für die neue Saison wurden die leistungsstärksten Spieler gehalten. Mit der Verpflichtung eines neuen Trainers und neuer Spieler, unter anderen des amtierender Doppel-Europameister Zoltan Fejer-Konnerth, konnte sich die Mannschaft optimal verstärken. Aufgrund der guten Kontakte des Vereins nach China war es sogar möglich, für zwei Wochen in das Mutterland des Tischtennissports zu reisen, um von den weltbesten Spielern zu lernen.

Das Aushängeschild des Vereins ist natürlich die erste Herrenmannschaft, aber ohne ein langfristiges Konzept für die Nachwuchsarbeit kann kein Verein bestehen. Auch hier leistet der TTC Karlsruhe-Neureut Vorbildliches. Die Erfolge der Herren und auch der Damen haben einen regelrechten Boom in Neureut ausgelöst, was sich in steigenden Zahlen von Kindern und Jugendlichen im Verein niederschlägt.

Für die kommende, sicher schwere erste Spielzeit in der ersten Bundesliga wünsche ich dem Verein viel Glück und Erfolg. Den hoffentlich zahlreichen Zuschauern, die sich sonntags nachmittags in den Spielorten Schulzentrum Neureut und Europahalle einfinden werden, wünsche ich spannende und faire Spiele.

**Harald Denecken**

Bürgermeister für Jugend und Soziales, Schulen, Sport und Bäder

**Grußwort**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Tischtennisfreunde,

nach spannenden Monaten und Wochen hat die 1. Herrenmannschaft des TTC Karlsruhe-Neureut sportlich und formal die Voraussetzungen geschaffen, in der 1. Bundesliga des Deutschen Tischtennis-Bundes mitwirken zu können. Damit spielt erstmals – neben den Damen des TV Busenbach – eine weitere Mannschaft des Badischen Tischtennis Verbandes, Kreis Karlsruhe, in der höchsten Tischtennisklasse.

Die kommende Saison steht zunächst einmal unter der Vorgabe, sich hier zu etablieren. Mit der Verpflichtung des erfahrenen und erfolgreichen Trainers Anders Johansson, dem mit den Spielern Zoltan Fejer-Konnerth, Xian-Jian Meng, Maksim Chmyrev, Stefan Feth, Rade Markovic sowie dem einzigen Spieler der Aufstiegs Mannschaft Alfredo Carneros ein namhafter Kader zur Verfügung steht, dürfte dieses Vorhaben verwirklicht werden können.

Im Namen des Badischen Tischtennis-Verbandes, Kreis Karlsruhe, danke ich den "Machern" Hans-Joachim Kugel und Hans Reitz mit ihrem Team für ihr jahrelanges Bemühen und Engagement für den Spitzen- aber auch für den Breitensport in unserer Region sehr herzlich und ich hoffe, dass sie das selbst gesteckte Ziel erreichen werden.

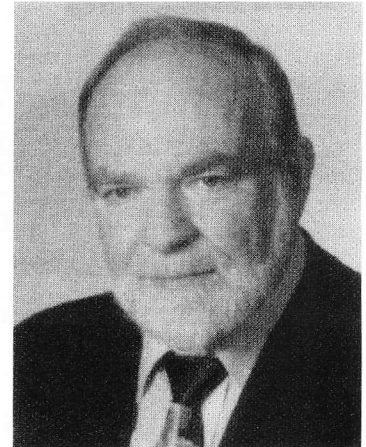
Allen Besuchern wünsche ich viel Freude bei spannungsreichen Wettkämpfen, die sicherlich beste Werbung für unseren Tischtennissport sein werden.

Den Gästen, Spielern und Fans, entbiete ich meine besten Willkommensgrüße.

Mit sportlichen Grüßen

**Klaus Eßig**

Vorsitzender des Badischen Tischtennis-Verbandes  
- Kreis Karlsruhe -

**Grußwort**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Tischtennisfreunde,

unser Ziel in der letzten Saison hieß: Aufstieg in die 1. Bundesliga. Wir haben unser Ziel erreicht.

Wir haben es erreicht auf überzeugende Weise und mit einem spektakulären Finale. Darüber dürfen wir uns freuen und darauf dürfen wir stolz sein.

Aber in den Freudentaumel mischte sich sofort die Frage: Was nun?

Die 1. Tischtennis Bundesliga ist eine Lizenzliga und gilt als die stärkste der Welt. Sie stellt Anforderungen an Spielstärke, physisches und psychisches Durchhaltevermögen, denen nur Akteure gewachsen sind, die zu den Besten der Welt gehören. Und sie stellt den Verein vor Herausforderungen an Organisation und Finanzen, die völlig anders dimensioniert sind, als die bis dahin gekannten Erfordernisse. Noch vor zwei Jahren hatten wir den Gedanken, am Spielbetrieb der 1. Liga teilzunehmen, weit von uns gewiesen.

Nun, über die unleidigen Umstände der verzögerten Lizenzerteilung schweigt die diplomatische Klugheit. Zu den lichtvollen Höhepunkten der personellen Vorbereitungen auf die neuen Aufgaben der 1. Liga gehören insbesondere die Neuverpflichtungen.

Da ist zuerst die Verpflichtung des Schwedischen Trainers Anders Johansson. Der 38-jährige, der von Anfang an das Vertrauen der Mannschaft genoss, und um den uns viele Spieler und auch einige Vereine beneiden, konnte sich nach wenigen Trainingseinheiten auch den Respekt und die Anerkennung des neu hinzugekommenen Chinesen Xian-Jian Meng erwerben. Hätte er die Möglichkeit gehabt, die Mannschaft bereits seit Anfang Juni 2002 zu trainieren, wäre unsere Zuversicht für die Saison 2002/03 unerschütterlich. Auf jeden Fall setzen wir unser volles Vertrauen in diesen Mann. Er wird aus den vorgegebenen Möglichkeiten das Beste machen.

Auch die Verpflichtung des Chinesen Xian-Jian Meng ist sicherlich auf die Aktivseite zu buchen. Von Beginn an ließ Meng keinen Zweifel daran aufkommen, dass er die Nummer 1 ist. Wie viele Landsleute vor ihm wird auch er Eingewöhnungsprobleme haben. Danach aber können wir von ihm, den es immer nur nach Karlsruhe gezogen hatte, manche positive Überraschung erwarten.

Mit dem russischen Nationalspieler Maksim Chmyrev haben wir einen weiteren Spitzenmann in unseren Reihen.

Ganz besondere Freude hat die Verpflichtung von Zoltan Fejer-Konnerth gemacht. Der Nationalspieler hat seit seiner Einigung mit dem TTC Karlsruhe-Neureut eine sehr gute Rückrunde gespielt und wurde mit Partner Timo Boll zusammen Europameister im Doppel.

Als weiteren Hoffnungsträger haben wir Stefan Feth gewonnen. Er wird das große Potential, das in ihm steckt, in der kommenden Saison unter Beweis stellen.

Auch Rade Markovic und Alfredo Carneros, die uns bereits bestens bekannt sind, werden sich auch der neuen Herausforderung stellen.

Mit diesen personellen Voraussetzungen können wir hoffen, dass wir am Ende der Saison wiederum sagen können:

Wir haben unser Ziel erreicht – das für das 1. Bundesliga-Jahr natürlich nur Klassenerhalt heißen kann.

Nun steht zwar in einem Club, der 1. Liga spielt, naturgemäß der Leistungssport im Vordergrund des Interesses. Der TTC Karlsruhe-Neureut hat aber schon vor Jahren eine Entscheidung getroffen, die dem Breitensport gleichen Rang einräumt. Die Vereinsführung ist sich bewusst, dass der Breitensport den Leistungssport trägt – nicht finanziell, aber durch tätige Hilfe. Ich habe deshalb einmal mehr allen zu danken, die sich in der vergangenen Saison für den Verein eingesetzt und ihre freien Stunden geopfert haben.

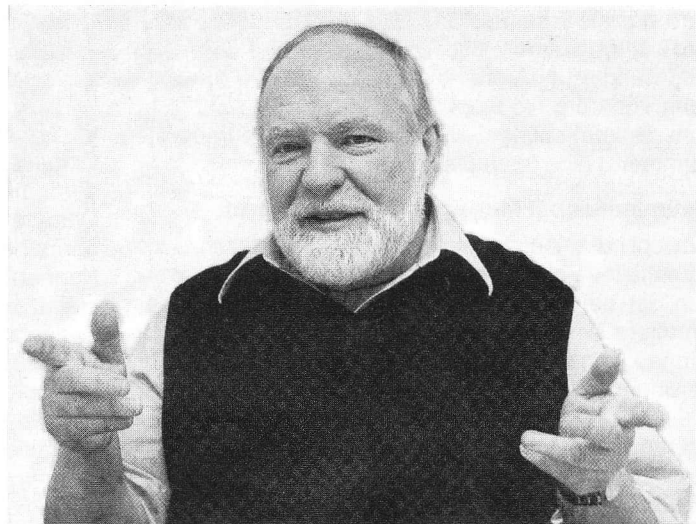
Das geliebte Hätschelkind des Vereins ist seit seinem Bestehen die Jugendabteilung. Aus dieser Tradition heraus haben wir die Russische Trainerin Valentina Kaprova an uns gebunden, die in der kurzen Zeit ihres Wirkens im Verein bereits eine herausragende Arbeit geleistet und beispielsweise unseren Schüler Hermann Mühlbach auf Position 1 der Baden-Württembergischen Rangliste geführt hat. Auf diesem Wege wollen wir fortfahren.

Schließlich bedanke ich mich bei allen Sponsoren und Gönnern, die in diesen schwierigen Zeiten mit dem Verein gegangen sind. Wir versichern jedem Partner, dass wir auch sein Interesse im Auge haben.

Nun gilt mein Gruß allen Zuschauern, die in der Saison 2002/03 Anteil am sportlichen Geschehen im Schulzentrum Neureut und in der Europahalle nehmen werden.

Unabhängig vom Ergebnis werden sie alle großen Sport und eine harmonische und geschlossene Mannschaft des TTC erleben.

Es kann losgehen.



**Hans-Joachim Kugel**

1. Vorsitzender TTC Karlsruhe-Neureut

**Spannung pur, Dreikampf um den Titel**

**Spannung pur**

Ein neuer Play-off-Modus, drei Meisterschaftsfavoriten, mehr junge Deutsche und Weltklasse-spieler Damien Eloi sorgen für Interesse. [...]

Am meisten um den Klassenerhalt zittern müssen nach Meinung der Konkurrenz Offenburg (sechs) sowie die Aufsteiger Karlsruhe-Neureut (fünf) und Munscheid (vier). Viele der Befragten möchten sich aber [weder bei der Abstiegsfrage noch bei dem Meistertipp richtig festlegen.] [...] Das alles verheißt eine spannende Saison, zumal noch keiner weiß, wie sich die neue Aufschlagregel auswirkt.

Erstmals seit vielen Jahren registriert die Bundesliga mehr prominente Abgänge als Neuverpflichtungen. Dem Wechsel von Petr Korbel (Grenzau) und Kalinikos Kreanga (Ochsenhausen) nach Japan steht als einziger neuer Weltklassemann Frickenhausens Damien Eloi gegenüber. Dadurch hat sich der Anteil junger deutscher Spieler etwas erhöht: Neu in der Liga sind der DM-Dritte Stefan Feth (Karlsruhe-Neu-reut) und Nico Stehle (Gönnern), Doppeleuropameister Zoltan Fejer-Konnerth, in Gönnern nur die Nummer 5 und auf Grund der langwierigen Verletzung von Jörg Roßkopf zum Stamm-spieler avanciert, ist in Neureut als Nummer 3 eine feste Größe.

**Optimismus bei Munscheid ist riesengroß**

Obwohl die Aufsteiger von der Konkurrenz als potentielle Fahrstuhlmannschaften gesehen werden, ist bei ihnen selbst der Optimismus vor der Premiere im Bundesliga-Oberhaus riesengroß. „Ich kenne keine Mannschaft, gegen die wir nicht gewinnen können“, sagt Frank Müller. Nachdem der Aufstieg erst am 21. April feststand und der Spielermarkt ziemlich leer gefegt schien, hat der Macher und inzwischen auch Namensgeber der TTC Müller Munscheid, für viele überraschend, binnen weniger Wochen doch noch eine Mannschaft aus dem Hut gezaubert, die eine reelle Chance auf den Klassenerhalt hat. Duan Yong Yu aus Singapur und Englands Altmeister Carl Prean, die das Spitzenpaarkreuz in der 2. Liga Nord bildeten, sind als Nummer 6 und 7 nur noch Ergänzungsspieler. Neuer Spitzenmann ist der 24-jährige Chinese Gao

Wie, dem Müller eine Spielstärke ungefähr wie Feng Zhe bescheinigt, der in Ochsenhausen zwar wechselhaft, aber vorne deutlich positiv spielte. [...] Dahinter sind [mit Chen Hongyu und Spielertrainer Fan Chang-mao] zwei weitere gebürtige Chinesen gemeldet, die aber bereits seit vielen Jahren in Deutschland spielen. [Allerdings darf Chen Hongyu bis zum Erhalt seiner deutschen Staatsbürgerschaft nicht zusammen mit Gao aufgeboden werden.] [...] An Nummer 4 und 5 bieten der aus Offenburg gekommene weißrussische Abwehrspezialist Evgenij Shetinin und der Schwede Mikael Zöögling taktische Variationsmöglichkeiten. Müller: „Das ist ohnehin unser großer Pluspunkt, weil wir auch dahinter in Duan und Prean über bundesligataugliche Spieler verfügen“.

Obwohl Müller selbst nur an Position 9 gemeldet ist, wird er sich nicht mit der Rolle des Bankdrückers bescheiden. „Ich werde relativ oft spielen“, kündigt er an, allerdings nicht ohne zu betonen: „Mir ist der Klassenerhalt schon wichtig. Von daher werde ich meine Einsätze im Einzel beschränken.“

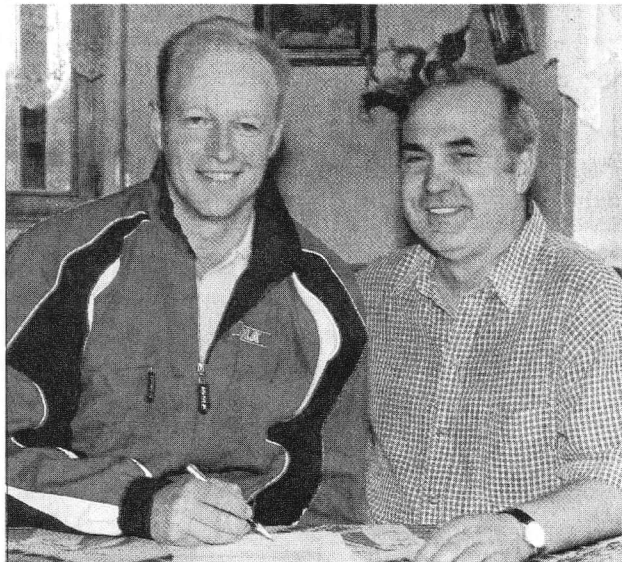
**Johansson setzt beim TTC Karlsruhe-Neureut auf das schwedische Rezept**

Auch Mitaufsteiger Karlsruhe-Neureut bietet

als Nummer 1 einen international unbekanntes Chinesen auf. Meng Xianjian soll zusammen mit dem aus Hoengen gekommenen Russen Maxim Chmyrev dafür sorgen, dass die Mannschaft nicht permanent zurückliegt, wenn die Youngster Fejer-Konnerth und Feth an den Tisch gehen. „Die Mannschaft hat großes Potential“, zeigt sich der neue Trainer Anders Johansson überzeugt. „Alle können und müssen besser spielen als in der vergangenen Saison“. Das erwartet der Schwede nicht zuletzt von Fejer-Konnerth: „Zoltan muss viel Verantwortung übernehmen“.

Getreu dem Erfolgsgeheimnis der schwedischen Nationalmannschaft, will Johansson in einem Sextett mit vier Neuzugängen einen unverwechselbaren Teamgeist aufbauen: „Der Schlüssel für mich ist die Mannschaft“. Der Abstieg ist für den positiv denkenden Skandinavier kein Thema: „Sie müssen sich alle steigern, aber dafür bin ich ja da“.

Während Karlsruhe-Neureut in Rade Markovic und



Trainer Anders Johansson bei der Vertragsunterzeichnung.



dem Spanier Alfredo Carneros über weitere Alternativen verfügt, müsste in Offenburg der Pole Daniel Sagan aus der Regionalliga-Reserve einspringen. Der Klassenerhalt dürfte nur möglich sein, wenn der aus Ochsenhausen gekommene Chinese Feng Zhe, Andras Podpinka, der Däne Finn-Peter Tugwell von Absteiger Würzburg und Sergei Adranov aus Russland ohne Verletzungen und Krankheiten durch die Saison kommen. „Es darf niemand ausfallen“, weiß der 1. Vorsitzende Thomas Bayer um das große Manko seines Teams: „Wir können es schaffen, aber es darf halt nichts passieren. [...]

Als ausländische Boy Group der Liga will sich nach dem Weggang von Kreanga und dem enttäuschenden Franzosen Christophe Legout die TTF Ochsenhausen etablieren. Das Team um den Rumänen Adrian Crisan und dem 24-jährigen Senior Alexei Smirnov (Russland) komplettieren der aus Plüderhausen zurückgekehrte Tai-wanese Chuang Chih-Yuan als neue Nummer 1 sowie Constantin Cioti (Rumänien) und Daniel Zwickel aus Ungarn, Silbermedaillengewinner der Jugend-EM im Jungen Einzel. „Alle fünf sind jung, talentiert, gierig, professionell und mit der Fähigkeit und dem Willen ausgestattet, sich weiterzuentwickeln“, schwärmt Trainer Leo Amizic von seiner Mannschaft, die mit einem Altersdurchschnitt von 20,6 Jahren die jüngste der Liga ist. „Sie soll zu einem Quintett heranwachsen, das alles gewinnen kann“, sagt Präsident Rainer Ihle. „Nicht in der bevorstehenden Saison, aber in zwei bis drei Jahren“.

**Dreikampf um den Titel**

Für die Konkurrenz ist klar, dass ein Trio den Titel unter sich ausmachen wird; doch Grenzau, Gönnern und Frickenhausen tun sich schwer damit, die Favoritenrolle anzunehmen: Keiner mag offen davon sprechen, dass er Meister werden will. [...] „Wir möchten die Playoffs erreichen“, formuliert [Emerich Terebesi von Grenzau] nach zwei überlegenen Meisterschaften ein relativ bescheidenes Ziel. „Blaszczyk spielt oben und muss sich vielleicht erst an die Situation gewöhnen“, führt Terebesi als Grund an und ergänzt: „Neue Spieler wie Marek Klasek spielen meist in den ersten vier bis sechs Monaten nicht so gut“. Deshalb folgert er: „Gönnern mit einem gesunden und guten Roßkopf und Frickenhausen sind die Topfavoriten“.

Die lange Zwangspause des Rekordnationalspielers ist für Gönnerns Cheftrainer Helmut Hampel ein Grund, warum er die Rolle des Topfavoriten ablehnt. Wenn am 18. August das Auftaktspiel gegen Aufsteiger Karlsruhe-Neureut steigt, hat Roßkopf fast neun Monate kein Pflichtspiel mehr bestritten. Im Juni hatte der 33-Jährige seinen Start beim japanischen Super Circuit wegen starker Schmerzen im Ellenbogen nach nur einer Partie wieder abbrechen müssen. [...] Ohne ihn können wir gegen viele Mannschaften verlieren“. Für Roßkopf rückt dann der 21-Jährige Nico Stehle ins Team. Er kommt vom Zweitligisten Landau und hat noch keine Erfahrung im Oberhaus.

**Gönnern muss an den Doppeln feilen**

„Außerdem müssen wir nach dem Wechsel von Fejer-Konnerth nach Neureut an den Doppeln feilen“, ergänzt Hampl. „Heister/Grujic werden weiter zusammen spielen; ob Boll/Stehle ein festes Doppel bilden oder nur eine Alternative zu Boll/Roßkopf, habe ich noch nicht entschieden. Auf jeden Fall möchte ich bis zu den Playoffs zwei gute Doppel haben“. Als guter Doppelspieler gilt auch Damien Eloi. Als 29. der Weltrangliste ist die neue Nummer 2 in Frickenhausen der prominentester Neuzugang der Liga. „Er war so etwas wie ein Wunschkandidat“, sagt Cheftrainer Sönke Geil: „So ein emotionaler Typ hat uns auch fürs Training gefehlt“. Dass Ligakonkurrent Ochsenhausen mit seinem Franzosen Christophe Legout in der zurückliegenden Saison kein Glück hatte, berunruhigt Geil nicht: „Ich habe bei Eloi gar keine Angst, dass er scheitern wird“. Nicht zuletzt wegen der Verstärkung aus Frankreich ist Nationalspieler Torben Wosik sehr optimistisch: „Ich tippe auf uns“. Für den Coach gilt allerdings die Devise: Erst mal die Play-offs erreichen und dann weiter sehen. [...]

**Der Druck auf Grenzau ist unvermindert groß**

Drei Klubs, drei Topfavoriten, aber kein potentieller Meister? Auf den zweiten Blick geben sich die Chef-trainer schon etwas offensiver. „Natürlich können und wollen wir um den Titel mitspielen“, meint Grenztaus Emerich Terebesi: „Der Druck ist nach zwei Meisterschaften unvermindert groß“. Während der Titelverteidiger auch in der Champions League eine gute Rolle spielen und erneut ins Halbfinale kommen möchte, hat Gönnern bewusst auf die Königsklasse verzichtet. „Unser Ziel ist ganz klar auf die Bundesliga ausgerichtet, und ich glaube schon, dass wir gute Chancen haben“, sagt Helmut Hampl. „Mit einem gesunden Roßkopf hätten wir es wahrscheinlich schon in der vergangenen Saison geschafft“. [...] --DTS – August 2002, RA

**Playoff-Runde 2001/2002**

	Halbfinalqualifikation	
Düsseldorf	- <b>Gönnern</b>	0:2 (3:6, 0:6)
Jülich	- <b>Ochsenhausen</b>	0:2 (4:6, 1:6)
	Halbfinale	
Ochsenhausen	- <b>Grenzau</b>	1:3 (1:6, 5:5)
<b>Gönnern</b>	- Frickenhausen	1:1 (6:1, 2:6)
	Finale	
Gönnern	- <b>Grenzau</b>	1:3 (5:5, 2:6)

**Abschlusstabelle – Bundesliga – 2001/2002**

1. TTC Zugbrücke Grenzau	103:34	33:3
2. TTC Metabo Frickenhausen	92:55	27:9
3. TTV RE-BAU Gönnern	93:63	27:9
4. TTF Liebherr Ochsenhausen	90:64	24:12
5. TTC SIG combibloc Jülich	81:77	17:19
6. Borussia Düsseldorf	75:87	17:19
7. SV Plüderhausen	66:84	15:21
8. DJK Offenburg	59:93	10:26
9. TTG RS Hoengen	50:96	6:30
10. Würzburger Hofbräu 96	47:103	4:32

## Frischgebackener Doppeleuropameister beim TTC

Zusammen mit Timo Boll ist der gebürtige Ungar Zoltan Fejer-Konnerth Anfang April 2002 Tischtennis-Europameister im Doppel geworden. Es war der bisher größte Erfolg in der Karriere des 23-jährigen Profis und, wenn es nach ihm geht, nur der Auftakt für weitere Aufsehen erregende Glanztaten an der Platte. Nach der vergangenen Bundesligasaison ist er vom Bundesligisten Gönnern zum Aufsteiger TTC Karlsruhe-Neureut gewechselt und beantwortete René Dankert von „Der Sonntag“ am 14. April 2002 einige Fragen.

**Frage:** Was waren Ihre Beweggründe für den Wechsel zum TTC Karlsruhe-Neureut?

**Zoltan:** Das ist ganz einfach: In Gönnern bin ich die Nummer fünf, konnte also nicht immer spielen. Das hat mir zuletzt nicht mehr so geschmeckt. Zudem hat der Verein finanzielle Probleme und wird sich im nächsten Jahr keine Nummer fünf mehr leisten können. Der Kontakt nach Neureut kam dann über meinen Ausrüster Joola zu Stande.

**Frage:** Wie gehen Sie mit der Situation um, im Schatten ihres Teamkollegen und Doppelpartners Timo Boll zu stehen?

**Zoltan:** Ich kann gut damit leben und aus dieser Lage heraus, selbst mal Titel im Einzel gewinnen. Besser als bei der EM in Zagreb hätten wir uns gar nicht verkaufen können. Das gibt dem Sport hierzulande Impulse, von dem alle profitieren...

**Frage:** ...rosige Aussichten für das deutsche Tischtennis?

**Zoltan:** Auf jeden Fall. Die neuen Spieler wie Boll, Steger, Hielscher oder auch ich sind alle noch jung. Bei anderen Ländern wie Schweden oder Frankreich sind dagegen immer noch die Altgedienten im ersten Glied, aber da wird sich irgendwann eben einmal eine Lücke auftun. Diese Ausgangslage beweist, wie gut in den letzten Jahren in

Deutschland im Nachwuchsbereich gearbeitet worden ist.



**Frage:** Glauben Sie, mittelfristig in die Leistungsklasse von Timo Boll aufschließen zu können?

**Zoltan:** Timo ist fraglos im Augenblick die unumstrittene Nummer eins. Aber ich habe ja noch Zeit, mich weiter zu verbessern und dann wird man sehen...

**Frage:** Ist Ihnen mit diesem Europameister-Titel die große Überraschung gelungen oder hatten Sie mit Gold gerechnet?

**Zoltan:** Unser Sieg war nicht die ganz große Überraschung. Seit einigen

Monaten spielen wir schon auf einem hohen Niveau. Die Frage war vor allem, ob wir die ersten Runden überstehen und gut ins Turnier starten. Als das klappte wussten wir, dass etwas gehen würde. Immerhin haben wir in diesem Jahr schon das weltbeste Doppel, die Chinesen Wang Liqin / Yan Sen, geschlagen.

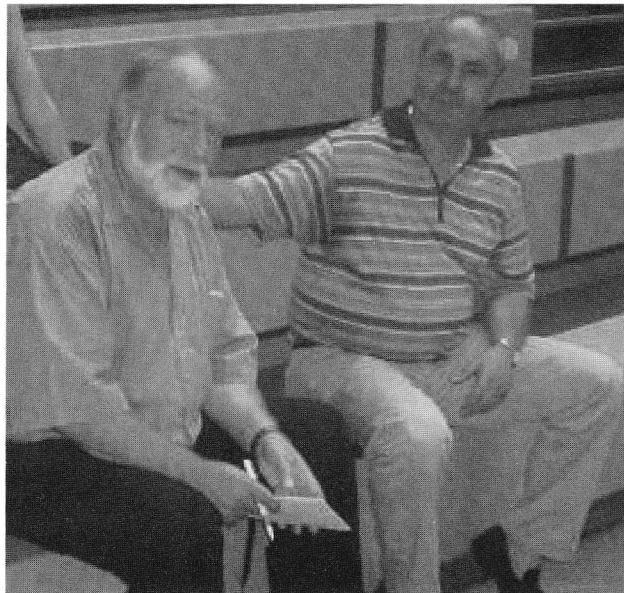
**Frage:** Noch ein Wort zum TTC Karlsruhe-Neureut: Haben Sie den Verein und die Mannschaft vor ihrer Zusage gekannt?

**Zoltan:** Überhaupt nicht, ich bin mehr im norddeutschen und westdeutschen Raum zu Hause und kenne mich dort besser aus. Nachdem die Sache aber klar war, habe ich angefangen, die Ergebnisse zu verfolgen.

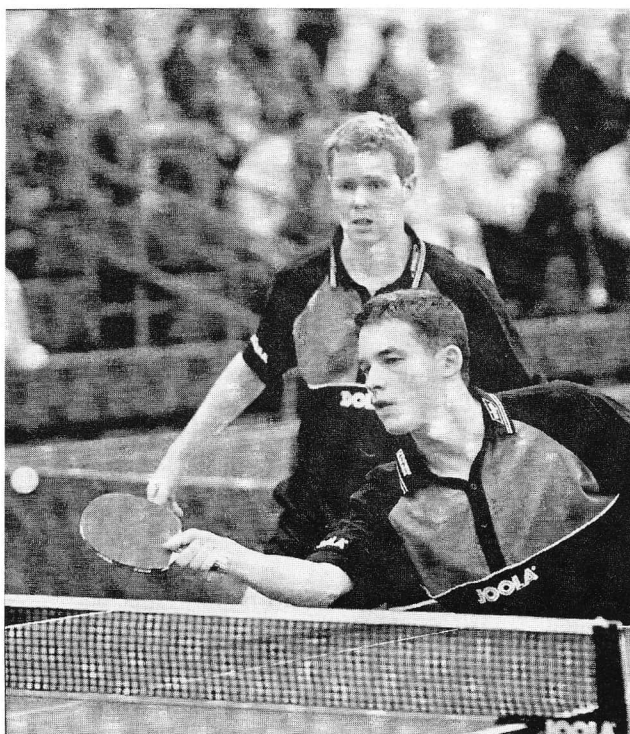
## Der Aufstieg in die 1. Bundesliga!

Das Ziel war eigentlich schon zum Beginn der Runde ausgegeben. Es ging um den Aufstieg in das Tischtennisoberhaus. Allerdings war niemand so vermessen, zu glauben, dass dies schon beim ersten richtigen Anlauf gelingt, berücksichtigt man doch, dass es in den zwei vorherigen Saisons immer gegen den Abstieg gekämpft hat. Zudem ist jedem eingefleischten Neureuter noch die Durststrecke der Regionalliga bekannt, als es ganze sechs Saisons dauerte bis der glückliche Aufstieg mit einem zweiten Platz gemeistert werden konnte.

Hans-Joachim Kugel und Hans Reitz waren sich schon vor der Runde darüber im klaren, dass ein ernsthafter Aufstiegsversuch nur über eine durchweg starke Mannschaft zu erreichen ist. So wurden mit dem sympathischen und ruhigen Norweger Geir Erlandsen, dem ungarischen Nachwuchsspieler Daniel Zwickl und der deutschen Nachwuchshoffnung Nico Christ gleich drei neue Top-Leute verpflichtet, die den Luxus ermöglichten, den Routinier Georg Böhm zusammen mit Norbert Mnich im hinteren Paarkreuz spielen zu lassen, während der kampfstärke Spanier Alfredo Carneros wie im Vorjahr im Spitzenpaarkreuz agieren konnte. Trotz dieser neuformierten Truppe war die Sorge um das Misslingen der Mission Aufstieg groß, denn mit Fulda-Maberzell und Grenzau II waren zwei weitere sehr starke Mannschaften in der 2. Liga vertreten, auch wenn bei Grenzau II bekannt war, dass dieses Team selten in Bestbesetzung spielte.



Die Macher des Aufstiegs: Hans-Joachim Kugel und Hans Reitz.



Das Spitzendoppel Geir Erlandsen und Daniel Zwickl.

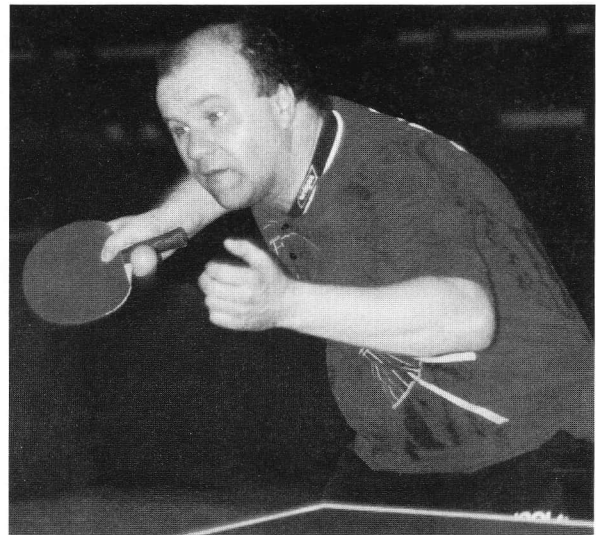
### Die Vorrunde

Doch als dann schon vor dem eigentlichen Saisonbeginn der Erstligist TTF Liebherr Ochsenhausen fast gegen unsere Mannschaft im deutschen Tischtennispokal verlor war die Euphorie kaum noch zu bremsen. Neureut erlebte eine kaum für möglich gehaltene Zuschauerstimmung, die sich auf viele der Saisonheimspiele übertrug und ein wichtiger Grundstein für die gute und harmonische Stimmung in der Mannschaft war, ohne die ein Aufstieg nicht zu meistern gewesen wäre. Als dann die ersten Spiele wie erwartet deutlich gewonnen wurden und sogar eine Verletzung von Nico Christ verschmerzt werden konnte, erlebte die Neureuter Sporthalle ihr nächstes Highlight als der ESV Jahn Kassel im 4. Saisonspiel dank einer hervorragenden Leistung von Altmeister Georg Böhm und dank des Schlußdoppels Erlandsen / Zwickl mit 9:7 niedergehalten werden konnte. Zu diesem Zeitpunkt war der TTC Karlsruhe-Neureut schon die einzige verlustpunktfreie Mannschaft. Als zudem TTC Zugbrücke Grenzau II in einem hochklassigen Match mit 9:6 besiegt werden konnte, plante schon jeder für den Aufstieg.

Aber wie es in so einem Fall kommen muss, wurde die Mannschaft wohl etwas leichtsinnig und so ging das vorletzte Heimspiel der Rückrunde gegen Passau mit 9:7 knapp verloren. Dies war besonders tragisch berücksichtigt man, dass der Matchwinner auf Passauer Seite mit Jürgen Hegenbarth ein ehemaliger Neureuter war. Nun zählte also im letzten Spiel der Vorrunde nur ein Sieg gegen Fulda-Maberzell wollte man als Tabellenführer in die Winterpause gehen und somit noch realistische Chancen auf den Aufstieg bewahren, denn in der Rückrunde mußte man sowohl gegen die drei ärgsten Verfolger als auch gegen Passau auswärts antreten. In einem wohl nicht so schnell in Vergessenheit geratendes Spiel besiegte unser Team Fulda-Maberzell mit 9:6, wobei man einen 4:6 Rückstand mit der Unterstützung des eifrig mitgehenden Publikums noch wettmachen konnte.

### Die Rückrunde

Das Jahr 2002 begann unsere Mannschaft dann gleich mit einem Ausrutscher gegen den ESV Jahn Kassel, wo nur ein 8:8 erreicht werden konnte und urplötzlich war der Spitzenplatz in der Tabelle wieder in Gefahr. Das Team steigerte sich jedoch infolge von guter Trainingsarbeit und einem hervorragenden Teamgeist im weiteren Verlauf der Rückrunde und gewann bis zum entscheidenden Spiel gegen Fulda alle Matches souverän. Doch vor diesem Spiel kehrte dann die erwartete Nervosität ein – immerhin war die Mannschaft in den letzten zehn Saisons insgesamt sechsmal „nur“ Zweiter in ihrer Liga und wollte nicht – wie Bayer Leverkusen im Fußball – zum ewigen Zweiten abgestempelt werden! Zumal diese Platzierung ja nicht zum erhofften Aufstieg reichen würde.



Norbert Mnich in Aktion

### Das entscheidende Spiel

So fuhren zum entscheidenden Spiel viele TTC'ler und Tischtennisbegeisterte aus dem Raum Karlsruhe in Fanbussen und Privatautos nach Fulda, um alle erdenkliche Unterstützung zum Gelingen der Meisterschaft zu geben. Und für diejenigen, die dort waren dürfte es ein kaum zu vergessendes Ereignis bleiben, machte doch die TTC-Fanecke mehr Stimmung als die „Fans“ der Heimmannschaft. Diese Stimmung sprang auch sofort auf die Spieler um und so gingen gleich alle drei Eingangsdoppel an den TTC – die Fuldaer Zuschauer verstummten nun vollends, zumal Alfredo Carneros im Gegensatz zur Vorrunde sein Einzel gegen Ding Yi ebenfalls gewinnen konnte. So war schnell ein 6:0-Vorsprung herausgespielt und als Geir Erlandsen ebenfalls gegen Ding Yi seine Hinrundenniederlage wettmachen konnte stand der TTC Karlsruhe-Neureut schon im Tischtennisoberhaus, denn mit dem achten Punkt war das erforderliche Unentschieden gesichert. Als dann kurze Zeit später Daniel Zwickl für

Neureut den alles entscheidenden Punkt zum 9:3-Sieg machte, startete dann die größte spontane Feier in der Vereinsgeschichte. Man hatte ja extra im Vorhinein nicht groß geplant, denn es gibt ja bekanntlich wirklich nichts Schlimmeres als eine vorterminierte Aufstiegsfeier ohne Aufstieg!



Von links: Rade Markovic, Rouven Christmann, Norbert Mnich, Alfredo Carneros, Geir Erlandsen, Nico Christ, Daniel Zwickl.

**Erster Spieltag - TTC punktet gegen deutschen Vizemeister**



Trainer Johannsson beim Unterschreiben des Spielberichtsbogen.

Gleich der erste Spieltag in der Tischtennis-Bundesliga der Herren hat deutlich gemacht, welche ausgeglichene Saison wohl bevorsteht: Für mehr oder weniger kräftige Paukenschläge sorgten die Aufsteiger TTG Müller Munscheid und TTC Karlsruhe-Neureut mit ihren jeweiligen 5:5-Unentschieden bei Meister Grenzau und Vizemeister Gönnern, Borussia Düsseldorf mit dem 6:3 über Titelanwärter TTC metabo Frickenhausen sowie Abstiegskandidat DJK Offenburg mit dem 6:4-Erfolg gegen die TTF Liebherr Ochsenhausen.

Mit einer äußerst starken Leistung vor etwa 400 Zuschauern trotzte der Tischtennisclub dem Deutschen Vizemeister und Pokalsieger TTV RE-BAU Gönnern einen Punkt ab. Im Auftaktspiel zur Tischtennis-Bundesliga in Dillenburg trennten sich beide Mannschaften 5:5 Unentschieden. Bei etwas glücklicherem Verlauf der zum meist sehr knappen Spiele wäre sogar ein Sieg möglich gewesen.

Dem gegnerischen Trainer Helmut Hampl sowie Starspieler Timo Boll waren die Erleichterung anzusehen, als sich der TTV Gönnern den fünften Punkt zum sicheren Unentschieden sicherte. Slobodan Grujic gewann gegen den Neureuter Stefan Feth denkbar knapp mit 3:2 Sätzen und 11:9 Punkten im entscheidenden Satz.

Für die Neureuter Punkte sorgten das Doppel Xianjian Meng / Maksim Chmyrev sowie in den Einzeln Zoltan Fejer-Konnerth, Maksim Chmyrev und zweimal Rade Markovic. Auf Seiten von Gönnern konnte Jörg Roßkopf wegen seiner Verletzung noch nicht eingesetzt werden. Der TTC dagegen verzichtete im Einzel aus taktischen Gründen auf seine Nr.1 Xianjian Meng, sodass stattdessen im hinteren Paarkreuz Rade Markovic eingesetzt werden konnte.



Unsere Spieler Alfredo Carneros, Maksim Chmyrev, Rade Marcovic und Xian-Jang Meng beim Einspielen.

**Die Ergebnisse im Überblick:**

Boll/Stehle	-	<b>Xianjian/Chmyrev</b>	8:11	3:11	11:9	11:7	3:11	= 2:3
<b>Heister/Grujic</b>	-	Fejer-Konnerth/Carneros	11:13	11:5	11:7	12:10		= 3:1
<b>Boll</b>	-	Fejer-Konnerth	4:11	10:12	11:5	11:3	11:9	= 3:2
Heister	-	<b>Chmyrev</b>	11:13	11:6	9:11	7:11		= 1:3
Grujic	-	<b>Markovic</b>	5:11	9:11	4:11			= 0:3
<b>Stehle</b>	-	Feth	10:12	11:3	11:8	9:11	12:10	= 3:2
<b>Boll</b>	-	Chmyrev	11:6	13:11	11:7			= 3:0
Heister	-	<b>Fejer-Konnerth</b>	11:7	4:11	11:7	3:11	9:11	= 2:3
<b>Grujic</b>	-	Feth	11:8	3:11	11:13	11:6	11:9	= 3:2
Stehle	-	<b>Markovic</b>	9:11	11:5	14:16	7:11		= 1:3